



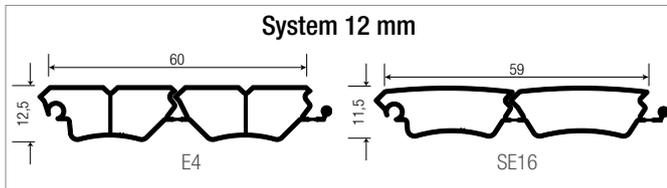
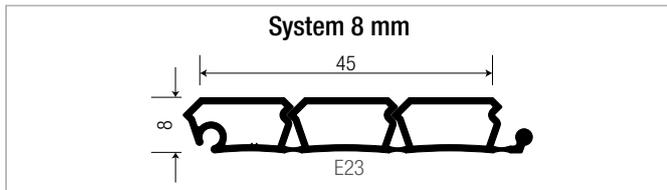
EXPRESS COLLECTION

RAUVOLET SCHRANKROLLLADENSYSTEME

EINBAUANLEITUNG E23/E4/SE16

1. Rollladenprofile

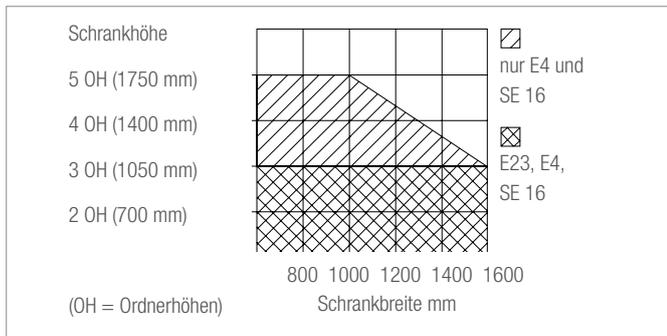
1.1 Deckbreite/Höhe Rollladenprofile



1.2 Empfohlene Baugrößen

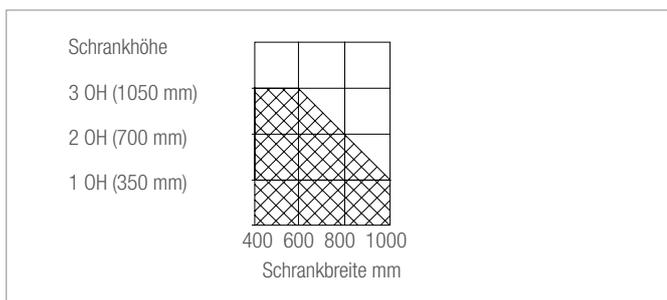
Folgende Diagramme gelten für eintürige Schränke; für 2-türige Schränke sind entsprechend die doppelten Breiten möglich

Einsatz horizontal öffnend



Einsatz vertikal öffnend

- mit Vertikal-(Frikions-)Bremse im Gleiter integriert (Art.-Nr. 779680; nur E23). Bremswiderstand über Stellschraube einstellbar



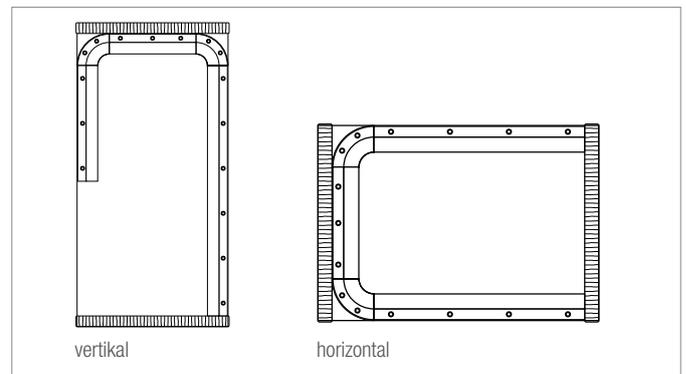
- Für RAUVOLET C3, C6 + CB liegt dem Produkt eine separate Einbaubeschreibung bei.

Profillänge Rollladenstäbe:

- **Profillänge Rollladenstäbe**
- System Classic (eingenetet)
Lichte Innenhöhe +14 mm
- Systeme Top, Top Basic, Frame
siehe separate Einbauanleitung
- **Profillänge Griffleiste**
- System Classic (eingenetet)
Lichte Innenhöhe -7 mm
- Systeme Top, Top Basic, Frame
siehe separate Einbauanleitung
- Art. 779680 Vertikalbremse
lichte Innenhöhe -6 mm

1.3.1 Eingenutet 8 mm/12 mm (siehe Punkt 4.3)

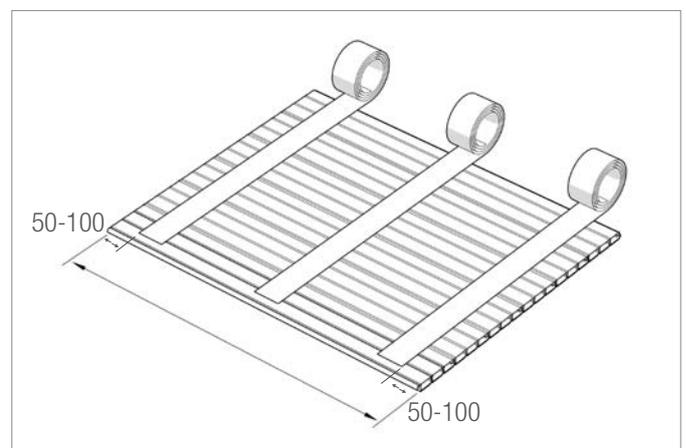
1.3.2 Aufgesetztes System 8 mm



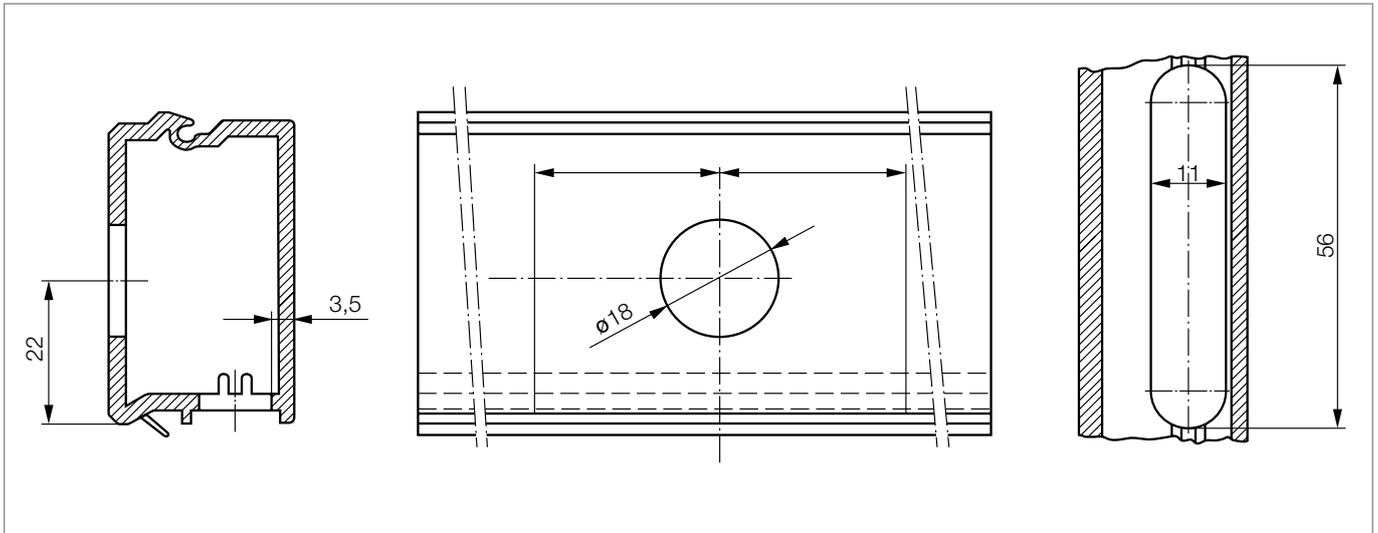
Weitere Führungsvarianten siehe jeweilige Systembeschreibungen bzw. Verarbeitungshinweise.

1.3.3 Interieur C3-Vertikal sh. separate Einbauanleitung

2. Fixierung der Rollladenmatten



3. Konfektion Griffleiste für Schloss Art. 779790



4. Einbausituation

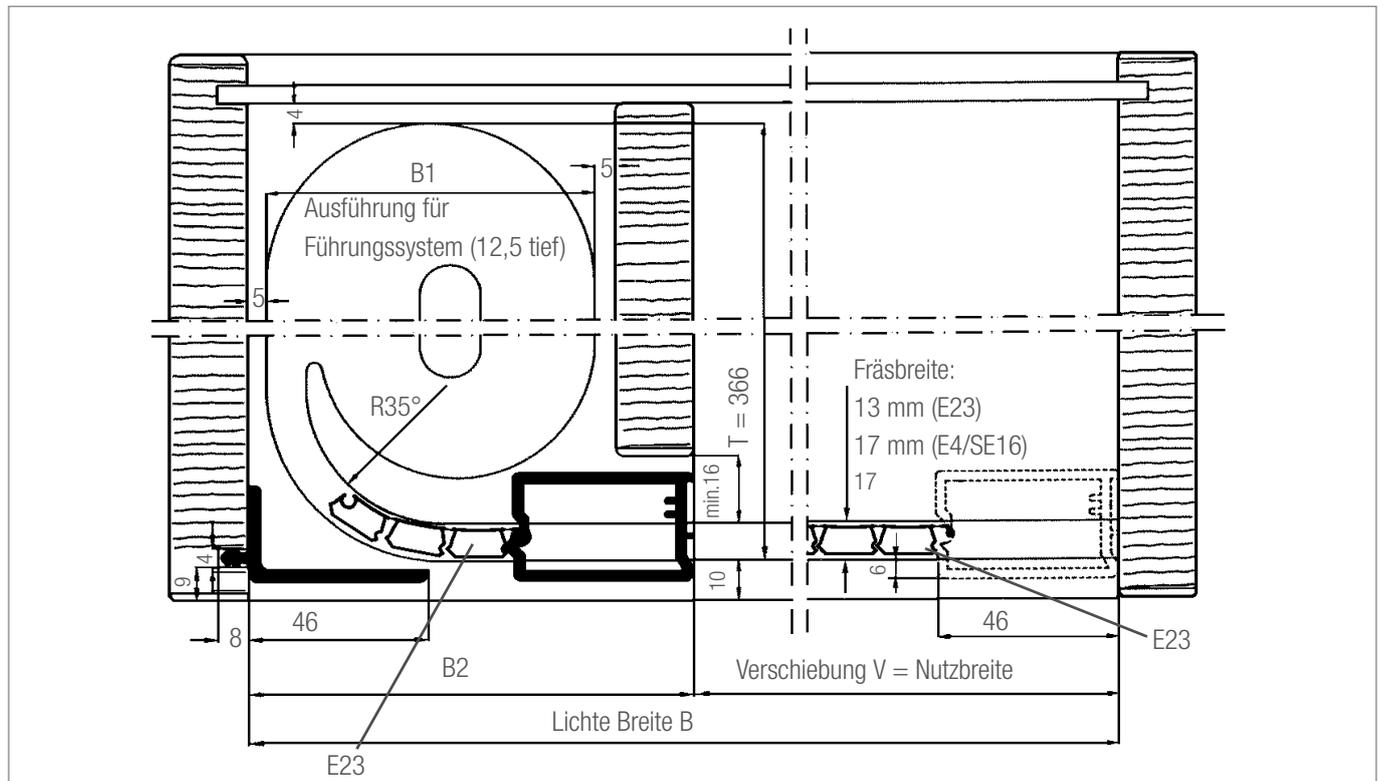
Im Folgenden sind die verschiedenen Einbausituationen für horizontal schließende Rollladenschränke dargestellt. Für vertikale Systeme sind prinzipiell dieselben Maße gültig. Der Einbau erfolgt dann gegenüber nachfolgender Zeichnung um 90° gedreht.

(alle Angaben in mm, Spanplattenstärke 19 mm)

*Fräsmaße:

- 8 mm System = T = 12,5 mm B = 13 mm
- 12 mm System = T = 12,5 mm B = 17 mm

Schnecke Seitenwand laufend



4.1 Einbausituation für Führungsschnecke

Der Auswahl-Algorithmus zur Festlegung der Führungsschnecke stellt sich wie folgt dar:

A. Auf Basis der bekannten lichten Schrankbreite B und nach Festlegung des Profils (Abschnitt 1) wird aus Tabelle 1 die passende Führungsschnecke ausgewählt.

Beispiel:

- lichte Schrankbreite: 1162 mm
- ausgewähltes Profil: E23
- aus 1.1.: Deckbreite E23 = 45 mm; System 8 mm
- aus Tabelle 1: Führungsschnecke Art. 779750 mit $B_{max} = 1454 \text{ mm} (>1162 \text{ mm})$

B. Die erforderliche Breite der Rollladenmatte ergibt sich aus der lichten Breite B. Um die Anzahl der Rollladenprofile zu erhalten, muss das Ergebnis auf ein Vielfaches der Deckbreite des gewünschten Rollladenprofils **aufgerundet** werden.

Beispiel:

- lichte Breite 1162 mm
- $1162 \text{ mm} / 45 \text{ mm (Deckbreite)} = 25,8 \text{ Stück}$
- gewählt 26 Profile E23

C. Überprüfung der Aufnahmekapazität der Führungsschnecke:

Breite der Rollladenmatte einschließlich Griffleiste (46 mm) abzüglich B2 darf nicht größer als $V_{(max.)}$ sein. Falls dieser Wert größer als $V_{(max.)}$ ist, ist eine größere Führungsschnecke zu wählen bzw. B2 zu vergrößern.

Beispiel:

- $25(\text{Profile}) \times 45 \text{ mm (Deckbreite)} = 1125 \text{ mm (Mattenbreite)}$
- $1125 \text{ mm (Mattenbreite)} + 46 \text{ mm (Breite Griffleiste)} = 1171 \text{ mm (Rollladenbreite)}$
- $1171 \text{ mm (Rollladenbreite)} - 134 \text{ mm (B2, aus Tab. 1)} = 1037 \text{ mm}$
- max. Aufnahmekapazität der gewählten Führungsschnecke $V_{(max.)} = 1320 \text{ mm (Tab. 1)}$
- $V_{max} = 1320 \text{ mm} > 1037 \text{ mm}$
- Auswahl der Führungsschnecke o.k.

System	Profile	lichte Breite B (eintürig) max. [mm]	Führungsschnecke		T [mm]	B1 [mm]	B2 [mm]	V(max.) [mm]
			Art.-Nr.					
8 mm	E23	754	779730	2-gängig	366	65	94	660
8 mm	E23	1454	779750	4-gängig	366	105	134	1320
8 mm	E23	1804	779770	5-gängig	366	155	144	1660
12 mm	E4 / SE16	754	779740	2-gängig	366	65	94	660
12 mm	E4 / SE16	1454	779760	4-gängig	366	105	134	1320
12 mm	E4 / SE16	1795	779780	5-gängig	366	126	155	1640

Tabelle 1

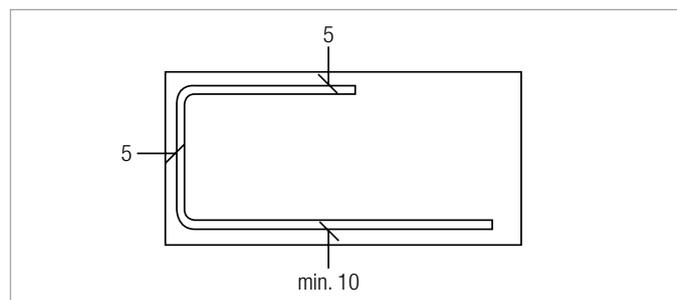
4.2 Einbausituation für Führung in Rückwand

Einbaumaße analog obiger Einbausituation, jedoch ohne Führungsschnecke.

Verwendung von 90°-Schienenbögen ($R_1 = 35 \text{ mm}$) in Verbindung mit geraden Führungsschienen.

Einbauoptionen:

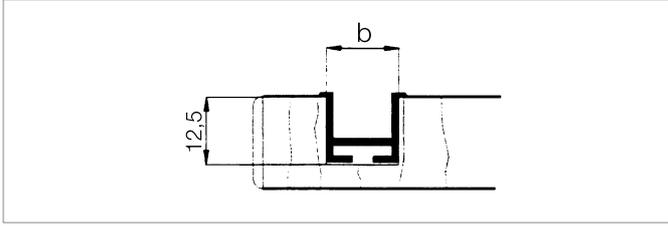
- A. Lauf vor der Rückwand
- B. Lauf hinter der Rückwand
- C. Lauf zwischen Rückwand und zusätzlich angebrachter Wand als Ordnerabschluss.



4.3 Fräsbild Führungsschiene

Die Fräsung ist etwas tiefer als die Führungsschiene, um Spanreste und überschüssigen Leim aufzunehmen.

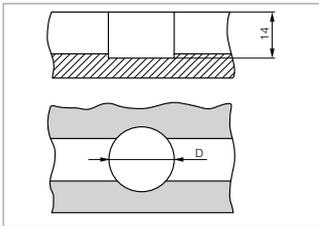
System	b	Schiene Art Nr:	90° -Bögen
8 mm - eingnutet	13 mm	779370	779690
12 mm - eingnutet	17 mm	779380	779700



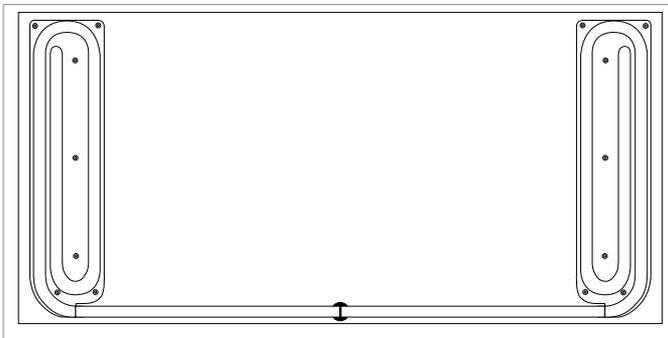
4.4 Mittelstopper

Mittelstopper werden bei 2-türigen, horizontal schließenden Schränken mittig eingesetzt. Entsprechende Aufnahmebohrungen sind wie folgt vorzusehen:

Eingnutetes System



Bohrdurchmesser D:
20 mm für System 8 mm
25 mm für System 12 mm

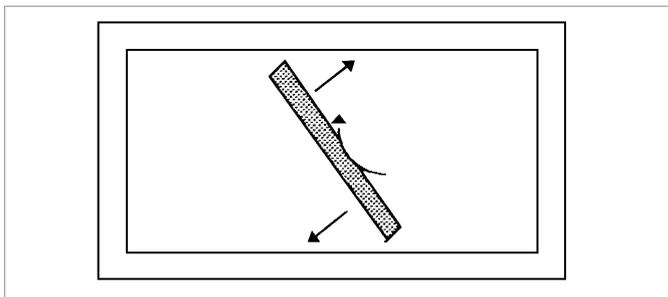


5. Montage

5.1 Einsetzen der Rollladenmatte

Zum Einbau der Rollladenmatten ist der Korpus entsprechend nachfolgender Skizze zu spreizen.

- Korpus fest verleimt:
Spreizlatte ca. 10 mm größer als lichte Höhe.



Der Einbau für vertikale Schränke erfolgt analog um 90° gedreht.

- Korpus mit Schrankverbindern:
Bei Schränken mit Schrankverbindern können diese gelöst werden um den oberen Boden halbseitig anzuheben -> Matte kann mit Griffleiste eingeführt werden.

5.2 Einsetzen der Führungsschienen

Die Führungsschienen empfehlen wir zur besseren Fixierung im Korpus mittels Weißleim einzukleben.

6. Wartung und Pflege

Der Rollladen ist im Normalbetrieb nahezu wartungsfrei. Von Zeit zu Zeit sind die Führungsschienen jedoch auf Verschmutzung zu prüfen und gegebenenfalls mit Gleitspray zu besprühen, um die Laufeigenschaften dauerhaft zu erhalten.

Zur Pflege der Rollladenoberflächen können haushaltsübliche Reiniger ohne Scheuerzusätze oder aggressive Lösungsmittel verwendet werden.

7. Lackierung

Alle Profile des Standardlagers (PVC) sind grundsätzlich kundenseitig lackierbar. Zur Anwendung kommen Lacke auf Acryl- oder Polyurethanbasis, deren Eignung und evtl. Vorbehandlung jedoch mit dem jeweiligen Hersteller abzustimmen sind.

8. Prüfhinweis

Die Angaben zur Montage und Funktion des Rollladensystems in dieser technischen Informationsschrift können nur Standardanwendungen unter Verwendung von REHAU Systemkomponenten abdecken. Zur Gewährleistung einer uneingeschränkten Funktionssicherheit empfehlen wir daher, Ihre spezielle Rollladen-/Schrankkonstellation im Praxisversuch, evtl. auch im Dauerlaufversuch, zu testen.



Kartoneinheiten - Technischer Hinweis

Um ein harmonisches Erscheinungsbild zu erzielen, empfehlen wir die Rollladenmatten aufgrund fertigungstechnischer Toleranzen nur aus Profilen eines Kartons zu konfektionieren.

Die Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendungen, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben vorbehalten.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift beruht auf Erfahrung und erfolgt nach bestem Wissen, gilt jedoch als unverbindlicher Hinweis. Außerhalb unseres Einflusses liegende Arbeitsbedingungen und unterschiedliche Einsatzbedingungen schließen einen Anspruch aus unseren Angaben aus.

Wir empfehlen zu prüfen, ob sich das REHAU Produkt für den vorgesehenen Einsatzzweck eignet. Anwendung, Verwendung und Verarbeitung der Produkte erfolgen außerhalb unserer Kontrollmöglichkeiten und liegen daher ausschließlich in Ihrem Verantwortungsbereich. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, richtet sich diese ausschließlich nach unseren Lieferungs- und Zahlungsbedingungen, einsehbar unter www.rehau.de/LZB. Dies gilt auch für etwaige Gewährleistungsansprüche, wobei sich die Gewährleistung auf die gleichbleibende Qualität unserer Produkte entsprechend unserer Spezifikation bezieht.